





MEDIENSPIEGEL

30.11.2018

Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb
Valérie Loher
Tössertobelstrasse 1
8400 Winterthur

Lieferschein-Nr.: 11173660 Ausschnitte: 4
Auftrag: 3005307 Folgeseiten: 1
Themen-Nr.: 830.2 Total Seitenzahl: 5

	30.11.2018	Neue Fricktaler Zeitung Der Mann, der mit der Flöte zaubert	01
	29.11.2018	usgang.ch Jubiwoche Tag 4: - Phanee de Pool & Electromuse	03
	28.11.2018	bremgarterbezirksanzeiger.ch Harfenkonzert im Oberrniesenberg	04
	27.11.2018	Wohler Anzeiger Harfenkonzert im Oberrniesenberg	05



Der Mann, der mit der Flöte zaubert

Isaac Makhdoomi aus Rheinfelden



«Ich bin gerne als Solist unterwegs», erklärt Isaac Makhdoomi.

Foto: Edi Strub

Isaac Makhdoomi

RHEINFELDEN. Isaac Makhdoomi ist in der Schweiz aufgewachsen, hat über seinen Vater jedoch auch indische Wurzeln. «Ich bin zwar erst mit 19 Jahren zum ersten Mal in die Heimat meines Vaters nach Kaschmir gefahren. Aber ich habe

doch vieles dieser Kultur in mir: die Leidenschaft und das Temperament vor allem.» Musikalisch ist Isaac Makhdoomi dann aber doch vor allem von der grossen klassischen Zeit des Blockflötenspiels geprägt, die sich vom Mittelalter bis zum Tod von Johann Sebastian Bach erstreckte. Danach wurde nur

noch die Traversflöte gespielt, die Blockflöte geriet für fast zwei Jahrhunderte in Vergessenheit.

Isaac Makhdoomi wohnt mit seiner Familie seit ein paar Jahren in Rheinfelden – eine Stadt, in der er, seine Frau und sein kleiner Sohn sich sehr wohl fühlen. (esr)



Edi Strub

Viele hassten die Blockflöte, wenn sie in der Schule oder an Weihnachten darauf spielen mussten. Der «Spöizchnebel», wie sie das Instrument verächtlich nannten, war ihnen ein Graus. Doch wenn Isaac Makhdoomi, der in Rheinfelden lebt, auf der Blockflöte Vivaldi oder Michael Jackson spielt, tönt es zauberhaft leicht, beschwingt-elegant und virtuos.
RHEINFELDEN. Eines erfuhr Blockflötist Isaac Makhdoomi schon als kleiner Knirps: ist die Lehrerin gut, dann liebt man sein Musikinstrument – und umgekehrt. Zuerst hat der vierjährige Isaac Geige gespielt und fleissig geübt, doch dann kam eine neue Lehrerin, mit der er es nicht konnte, und weg waren die Freude und der Fleiss.

Der kleine Isaac liess sich dann von seiner Mutter überreden, es doch mal mit der Blockflöte zu versuchen. Und er hatte Glück: es gefiel ihm bei der neuen Lehrerin und die Blockflöte wurde sein Instrument. Noch viel mehr Glück hatte er viele Jahre später, als er an der Zürcher Hochschule für Künste bei einem der weltbesten Blockflötenvirtuosen, bei Maurice Steger, studieren durfte. Das war sein Traumlehrer, der sein Talent voll zur Entfaltung brachte. Zu spüren ist das beispielweise an Makhdoomis Spiel auf der ersten CD mit dem Brandenburgischen Konzert Nr. 2 von Bach, eingespielt unter dem legendären Howard Griffiths.

Mit Blockflöte bei den «grössten Schweizer Talenten»

In den Fokus einer grösseren Öffentlichkeit kam Isaac Makhdoomi aber dann erst mit seiner Teilnahme an

der SRF-Castingshow «Die grössten Schweizer Talente» 2015. Zusammen mit dem Jazzpianisten Andreas Svarc spielte er auf seiner Blockflöte «Human Nature» von Michael Jackson und das so begeisternd, dass DJ Bobo meinte, die Blockflöte sei sein Lieblingsinstrument.

Isaac Makhdoomi hat dieser Auftritt in der Castingshow sehr gefallen. Er liebt nicht nur die klassische Musik, die er studiert hat, sondern auch Pop, Jazz und zum Beispiel indische Klänge. Vor einigen Jahren erschien dann auch eine CD mit solcher Musik. Die Stücke haben er und Andreas Svarc selber komponiert. Schon als kleiner Junge lernte er von seiner Mutter, die Klavierlehrerin war, zu improvisieren. Das kommt ihm sogar im klassischen Bereich zugute, denn auch dort gilt es bisweilen in barocken Stücken frei zu spielen und über das auf dem Notenblatt stehende weit hinauszugehen.

Am 8. Dezember nun tritt Isaac Makhdoomi im Kurbrunnen in Rheinfelden zum ersten Mal mit dem neu gegründeten Ensemble «Piccante» auf. Seine Partner sind in diesem Falle Musiker aus dem klassischen Bereich – junge Leute der aus der renommierten «Schola Cantorum Basiliensis». Auf dem Programm stehen Werke von Telemann, Sammartini, Vivaldi und Graun. «Unser Anspruch ist, Barockmusik staubfrei und lebendig zu interpretieren», sagt Makhdoomi. «Ich bin gerne als Solist unterwegs. Ich brauche das für meine künstlerische Entwicklung. Musik ist immer ein Prozess zwischen Musiker und Zuhörer. Und das kann nur im Konzert geschehen.»

«Strenger, aber liebevoller Lehrer»

Isaac Makhdoomi ist aber nicht nur Musiker, sondern ebenso sehr Pädagoge und Lehrer. Und auch das mit grosser Leidenschaft. In Fislisbach

und Rohrdorferberg, unweit von Baden, unterrichtet er jeden Tag junge Schüler. «Die kleinsten, die zu mir kommen, sind aus der 1. Primarklasse, die älteren dann schon so weit fortgeschritten, dass sie von einem besonderen Begabtenprogramm des Kantons profitieren können. Ich bin ein strenger, aber gleichzeitig liebevoller Lehrer. Nach jeder Lektion erhalten die Schüler einen Auftrag, auf dem sie ankreuzen müssen, was sie geübt und erledigt haben.»

Immer wieder holen seine Schüler erste Preise an Veranstaltungen wie dem Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Denn zur Musikausbildung gehört nach Meinung von Isaac Makhdoomi auch der gute, möglichst unbeschwerte Auftritt. Gross sei jeweils das Glück, wenn er gelingt und herzlichen Applaus zur Folge hat. «Nach jedem Konzert oder gewonnenem Preis spüre ich, wie meine Schüler neuen Auftrieb bekommen.» Jährlich gibt es bei Isaac Makhdoomi vier solche Konzerte, statt bloss eines, wie für Musikschulen vorgeschrieben ist. Das sei Teil seines Konzepts, sagt der Musiker und Pädagoge Isaac Makhdoomi. Isaac Makhdoomi und das Ensemble «Piccante» treten am Samstag, 8. Dezember, um 18 Uhr im Rheinfelder Kurbrunnen auf.



Jubiwoche Tag 4: - Phanee de Pool & Electromuse

Details

Wo Mahogany Hall Klösterlistutz 18 3011 Bern

Wann Donnerstag, 29. November 2018 ab 20:30

Typ Konzert

Musikstil Diverses

Acts

Phanee de Pool

Beschrieb des Veranstalters Die Mahogany schlägt auch in der Jubiwoche und zum 4. Mal dieses Jahr die Brücke zur Romandie, heute mit den Siegern des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs und der Nominierten an den Swiss Music Awards 2018 best female solo act! Kommt und verbringt einen unvergesslichen Abend mit diesen jungen, talentierten Musikern! Mahogany Hall fait aussi pendant cette semaine de jubilé et pour la 4. fois cette année le pont vers la romandie, aujourd'hui vec les vainceurs du Swiss Youth Music Competition et la nommée du Swiss music award 2018 best female solo act! Venez et passez une belle soirée avec ces jeunes musiciens plein de talent! Phanee de Pool - hologramme Als Coup de Coeur der Charles-Cros-Akademie ausgezeichnet. Ohne Halbheiten, von einer atemberaubenden Spontaneität ist Phanee de Pool in ihrem Jahrhundert gut verankert! Engel und Dämonen wechseln sich ab in ihren musikalischen und poetischen Inspirationen. Texte einer Visionärin und dann wieder eines frechen Kindes - einer Zahnausreisserin oder eines Marshmallowherzens. Mit Gitarre, Keyboard und einer Loop-Station "slapt" Phanee de Pool ihre Worte, Slam und Rap in spannender Symbiose. Noch nie so gesehen und gehört, totale Originalität ohne erkennbaren, definierbaren Stil - überzeugend auch schon als Opener bei Züri West und Pegasus!

Event Reminder Verpasse diesen Event nicht und lasse dich per E-Mail erinnern. mehr

Wettbewerb

Attraktive Verlosungen von Tickets, CDs, etc. findest du in den Wettbewerben.

Alle Wettbewerbe



Harfenkonzert im Oberrniesenberg

Di, 27. Nov. 2018

Kallern

Am Sonntag, 2. Dezember, um 11 Uhr findet in der Kapelle Oberrniesenberg ein Harfenkonzert statt. Die Harfenspielerin Alina Hagmann wird die Besucher mit sanften Klängen und Marie-Louise KÜchler mit einer Weihnachtsgeschichte auf die Adventszeit einstimmen.

Studium in Luzern

Alina Hagmann wurde 1997 in Baar geboren. Mit sieben Jahren erhielt sie Harfenunterricht. Sie ist Preisträgerin des Schweizer Jugendmusikwettbewerbes. Seit letztem Jahr studiert sie Musik an der Hochschule Luzern. Der Vorstand des Kapellenvereins Oberfreiamt freut sich auf viele Besuchende dieses kulturellen Anlasses.

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren

Region Oberfreiamt Kallern



Kallern

Harfenkonzert im Oberrniesenberg

Am Sonntag, 2. Dezember, um 11 Uhr findet in der Kapelle Oberrniesenberg ein Harfenkonzert statt. Die Harfenspielerin Alina Hagmann wird die Besucher mit sanften Klängen und Marie-Louise Kuchler mit einer Weihnachtsgeschichte auf die Adventszeit einstimmen.

Studium in Luzern

Alina Hagmann wurde 1997 in Baar geboren. Mit sieben Jahren erhielt sie Harfenunterricht. Sie ist Preisträgerin des Schweizer Jugendmusikwettbewerbes. Seit letztem Jahr studiert sie Musik an der Hochschule Luzern. Der Vorstand des Kapellenvereins Oberfreiamt freut sich auf viele Besuchende dieses kulturellen Anlasses.